

# Religion als Herausforderung

**Religion ist zurück auf der öffentlichen Bühne. Das Verständnis der Gegenwartspolitik verlangt nach wissenschaftlichen Kenntnissen zum Wechselverhältnis von Politik und Religion, in der Schweiz und weltweit. Ein neuer Masterstudiengang macht dies möglich.**

von Prof. Dr. Antonius Liedhegener (\*)

Eine schwierige Entscheidung im Nationalrat: Die Mitglieder der grossen Kammer sollen über die Initiative des Verbots von neuen Minaretten in der Eidgenossenschaft befinden. Stehen die Schweizer Verfassung, die Religionsfreiheit und internationales Recht der Verbotsinitiative entgegen? Können Minarette zum Gegenstand politischer Mehrheitsentscheide werden? Soll man die Bürgerinnen und Bürger zur Urne rufen? Die Meinungen stehen im Parlament hart gegeneinander. Befürworter wie Gegner des Verbots sehen grundlegende Werte und Rechtsgüter gefährdet, entsprechend hoch gehen die Emotionen. Noch vor wenigen Jahren wären Minarette in der Schweiz bestenfalls Stoff für Romane, nicht aber für die Innenpolitik gewesen. Warum und wie wird Religion (plötzlich) zum Gegenstand von Politik? Welche gesellschaftlichen Kräfte stehen hinter den verschiedenen Positionen? Wo verlaufen die politischen Konfliktlinien? Welche Rolle spielen die institutionellen Strukturen der direkten Demokratie in der Schweiz? Ist Religion in der Kontroverse ursächlich? Welche Rolle spielen die Muslime und ihre Gemeinden in der Schweiz? Gibt es ähnliche politische Konflikte in anderen Ländern? Wo haben wir es mit gesamteuropäischen Prozessen zu tun? Warum kehrt Religion gerade heute national und international – erinnert sei an 9/11, Karrikaturenstreit, die Regensburger Rede des Papstes oder die Kriege in

Afghanistan und Irak – in die Politik zurück? Hängt dies mit den (erschreckend) grossen wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten im Zeitalter der Globalisierung zusammen?

## Interdisziplinäre Lösungssuche

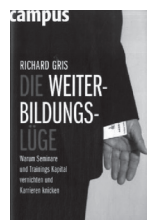
Wer auf diese oder ähnliche Fragen zum Wechselverhältnis von Politik, Religion und Wirtschaft bislang in einem wissenschaftlichen Studiengang eine Antwort suchte, suchte vergebens. Die gestellten Fragen zeigen, die Antworten liegen auf den Schnittfeldern gleich mehrerer universitärer Disziplinen. Ein neuer Masterstudiengang «Religion – Wirtschaft – Politik» zielt daher ausdrücklich auf eine interdisziplinäre und internationale Lehre und Forschung zu diesen aktuellen Problemen.

Die Universitäten Basel, Zürich und Luzern bieten ab Herbstsemester 2009 diesen Masterstudiengang, der 2008 an der Universität Luzern eingeführt wurde, gemeinsam als Joint Degree Master an. Den Studierenden, die sich an einer der drei Universitäten einschreiben, stehen ein breites, von Religionswissenschaft, Theologie, Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft gleichermaßen bestimmtes Curriculum und die wissenschaftliche Kompetenz der Lehrenden dreier Universitäten offen. Überdies profitieren die Studierenden von Synergien mit dem Doktorsprogramm und dem Forschungskolleg des ZRWP. Möglich geworden ist dieser auch für die Schweizer Hochschullandschaft insgesamt innovative Joint Master durch die Einrichtung des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) in Zürich, dessen Programm durch die Schweizer Universitätskonferenz für zunächst vier Jahre gefördert wird (Informationen unter [www.zrwp.ch](http://www.zrwp.ch)).

(\*) Antonius Liedhegener ist Assistenzprofessor für Politik und Religion am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik an der Universität Luzern.

## Buch der Woche

# Der Karrieretreppenwitz



Wer einmal an einem Weiterbildungskurs teilgenommen hat, kennt den Effekt: Man strotzt vor neuen Ideen, voller Motivation kehrt man zurück an den Arbeitsplatz – und ein paar Wochen später sind die guten Vorsätze verpufft, alles läuft wieder im gewohnten Trott. Das ist ganz normal, sagt der Psychologe und Trainer Richard Gris. Seine Argumentation: Verhaltensänderungen sind ein langwieriger Prozess. Jeder Mensch ist für bestimmte Tätigkeiten begabt und für andere nicht. Wenn die Begabung fehlt, hilft auch das teuerste Seminar nicht weiter. Eine stille, fleissige Mitarbeiterin, die in eine Führungsposition befördert wird, wird auch dort still und fleissig sein und kaum Führungsqualitäten zeigen. Und bei Umstrukturierungen wäre es manchmal vernünftiger, einem Mitarbeiter zu kündigen, statt ihn auf Biegen und Brechen irgendwo anders weiterzubeschäftigen, meint Gris.

Nur: Für konfliktscheue Chefs sind Seminare ein wunderbares Mittel, um Auseinandersetzungen zu vermeiden. Sie schicken Mitarbeiter, die schlechte Leistungen bringen oder mit anderen nicht zurechtkommen, einfach auf ein Motivationsseminar, statt das Problem offen anzusprechen. Dieses Vorgehen hat seine Tücken. Wenn der Mitarbeiter nicht weiss, was er in einem Workshop soll, kann er auch nicht gezielt an sich arbeiten. Richard Gris ist überzeugt: Ein Grossteil aller Weiterbildungsmassnahmen dient nur dazu, Mitarbeiter ruhigzustellen, die unbedingt weiterkommen möchten. Viele Chefs haben weder die Zeit noch die Nerven, um über Sinn oder Unsinn einer Veränderung zu diskutieren. Da ist es einfacher, den Ehrgeizigen auf ein Seminar zu schicken. Man lässt ihn in Führungstechnik schulen, obwohl auf absehbare Zeit keine Führungsposition frei wird. Hauptsache, er ist erst einmal zufrieden. Umso grösser ist dann allerdings der Frust, wenn sich die vermeintliche Karrieretreppe als Fata Morgana entpuppt.

Auch wenn sich der Eindruck aufdrängt, der Autor habe sich mit diesem Buch eine gehörige Portion persönlichen Frust von der Seele geschrieben: Ganz unrecht hat er sicher nicht. Ausserdem schreibt der Mann so herrlich provokant und witzig, dass sich die Lektüre fast allein deswegen lohnt. getAbstract empfiehlt das Buch allen Personalfachleuten, Managern und Arbeitnehmern, denen an echter Weiterbildung liegt.

Fünfsseitige Zusammenfassung des Buches «Die Weiterbildungslüge» von Richard Gris, Campus 2008, 248 Seiten, Rating 9 (max. 10 Punkte); [www.getAbstract.ch](http://www.getAbstract.ch)



**«Project Management I – Methodology and Tools»**  
Fundamentals of Project Management.

**Datum:** Mittwoch, 3. Juni 2009

**Dauer:** 3 Tage

**Ort:** Technopark, Zürich

**Infos:** BWI Management Weiterbildung  
[www.bwi.ch](http://www.bwi.ch), Tel. 044 277 70 40

**«.NET Enterprise Applications CAS»**

Technologische/methodische Kernkompetenzen für den Entwurf und die Realisierung von verteilten Informationssystemen.

**Datum:** Samstag, 6. Juni 2009

**Dauer:** 25 Tage

**Ort:** HSR Rapperswil/Zürichsee

**Infos:** HSR Hochschule für Technik  
[www.hsr.ch/weiterbildung](http://www.hsr.ch/weiterbildung), Tel. +41 55 222 4921

Detailinformationen und viele weitere Kurse ...

**[www.alpha-seminare.ch](http://www.alpha-seminare.ch)**

Agendaeintrag! Schnellbuchung: [www.seminare.ch/printweb](http://www.seminare.ch/printweb)  
Informationen: Tel. 041 874 30 30 oder [www.alpha-seminare.ch](http://www.alpha-seminare.ch)

weiterbilden...  
...weiterkommen!

Planen Sie jetzt Ihre Weiterbildung!  
[www.alpha-seminare.ch](http://www.alpha-seminare.ch)

Service powered by

